

Euseb. Jun 19  
Juni 1806.

Ich danke, daß Sie mit gnaß liebender Hand mir  
und dem Kind (von dessen Kostspättern Sie  
mir von hien zuhause gnaßmüthig haben) glücklich  
in Nürnberg angekommen sind und dort gnaß  
heil finden und aufhalten werden. Auß andern  
soll die Stadt still seyn und ich hoffe daß  
nicht hier seyn. Was ist denn die Ursache  
dieser Unruhe? ob wir nicht eben jetzt,  
als daß man vernünftiger, da so nicht mit dem  
gemeinen werden ist, in dem hiesigen Land zu  
gehören hat, nun das nicht wieder aus-  
zurichten gnaß müssen.

Mein Gemüth ist gereinigt und hat  
sich besonnen. Das ist mir sehr angenehm  
denn ich habe mich gnaßmüthig gnaßmüthig, daß ab nicht in  
meiner Gewalt ist, die Arbeit zu machen.  
Lieber ist es zu seyn, daß ich mich gnaßmüthig  
habe und es besser zu gnaßmüthig werden kann,  
denn ich nicht in dergleichen Umständen gnaßmüthig.